

„Europa fängt hier an“

Adolf-Reichwein-Schule feiert Erfolg beim Europa-Wettbewerb

Gesamt 20 Schüler der Adolf-Reichwein-Schule haben beim Europäischen Wettbewerb 2009 teilgenommen. Gestern wurden die Preise verliehen.

Westernoburg. Desirée Steup genießt ihren Gewinn zurzeit in vollen Zügen. Sie ist seit gestern in Berlin. Die Schülerin aus Westernoburg geht in die 12. Klasse der Adolf-Reichwein-Schule und gewann einen Landespreis beim 56. Europäischen Wettbewerb: eine Reise in die Bundeshauptstadt – inklusive Treffen mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel, der Amtsinhaberin des Kanzleramts und des Bundestags.

Die Preisverleihung in der Adolf-Reichwein-Schule konnte Desirée Steup daher nicht kommen. Aber sie ist die neun. Landesiegerin und die Gewinnerin eines Anerkennungspreises der 12. Klasse. Von Dr. Rudi Eisenbach, Vorsitzender der Europaunion Limburg, wurde sie ausgezeichnet. Die Gewinner der Landespreise wurden von Dr. Rudi Eisenbach, Vorsitzender der Europaunion Limburg, ausgezeichnet. Die Gewinner der Landespreise wurden von Dr. Rudi Eisenbach, Vorsitzender der Europaunion Limburg, ausgezeichnet.

Preisverleihung zur Europawahl

Die Europawahlen standen im Mittelpunkt des Wettbewerbes. Die Teilnehmer mussten eine Rede schreiben, mit der die Bürger zur Teilnahme an der Europawahl motiviert werden sollten. „Die Teilnahme an dem Wettbewerb konnten wir an der Klasse wählen“, sagte Stefan Litzinger aus Linter, einer der Landespreis-Gewinner. Politiklehrer Roland Gawinski hatte den Schülern diese Möglichkeit vorgelegt. „Das haben wir natürlich angenommen“, sagte der Klassenlehrer. „Wir hatten dann einen Monat Zeit für unsere Reden“, sagte Landespreisgewinner Pascal Nocon aus Diez. Maximal zwei Seiten durften sie schreiben. Sie haben beide 13 Punkte bekommen“, erzählten die beiden Gewinner. Ihre Arbeiten reichten die Teilnehmer zunächst bei ihren betreuenden Lehrern, Roland Gawinski und Klaus Potthoff, ein. Diese korrigierten und benoteten sie, dann bekamen die Schüler die Reden zu lesen.



Preisverleihung in der Adolf-Reichwein-Schule: Es freuen sich Politiklehrer Klaus Potthoff, Dr. Rudi Eisenbach, Vorsitzender der Europaunion Limburg (von links), Politiklehrer Roland Gawinski (oben), Schulleiter Dr. Heinrich May (rechts) und Brigitte Dammann, ehemalige stellvertretende Schulleiterin und Initiatorin der Teilnahme am Europäischen Wettbewerb. Foto: Schön

Und was bedeutet Europa für die beiden Schüler? „Das fängt hier direkt vor Ort an. Wenn man mal zusammenzählt, was hier auf dem Schulhof für Sprachen gesprochen werden, sieht man, wie sehr Europa zusammengewachsen ist.“ Ob ihre Arbeiten tatsächlich dazu beigetragen hätten, mehr Bürger an die Wahlurnen zu bewegen, können sie nicht genau sagen: „Es wäre uns natürlich lieber gewesen, wenn die Reden von Politikern vorgetragen worden wären“, sagte Stefan Litzinger. „Bei den Schülern ist die Zuhörerschaft ja eher gering.“

Der Europäische Wettbewerb ist der älteste Schülerwettbewerb in Deutschland und eine der ältesten

Initiativen zur politischen Bildung in Deutschland. In Zusammenarbeit mit den Lehrern sollen möglichst viele Schüler in Europa erreicht werden, um ihnen bewusst zu machen, dass es eine europäische Dimension in der Bildung gibt. Die Adolf-Reichwein-Schule nimmt bereits seit mehr als zehn Jahren an dem Wettbewerb teil.

Bundesweit reichten 1618 Schulen Arbeiten von 161.646 Schülern ein. Die Juroren vergaben 828 Bundespreise. In Hessen wurden 3695 Arbeiten eingereicht. 992 hessische Schüler aus 122 Schulen wurden in unterschiedlichen Formen mit Preisen und Anerkennungen bedacht.

Die Landespreisgewinner der

Adolf-Reichwein-Schule:

Laura Becker aus Eschhofen, Ad Fetter aus Weilburg, Laura Heide aus Westernoburg, Stefan Litzinger aus Linter, Pascal Nocon aus Diez, Thessa Rosenbauer aus Niedererbach, Dine Roßwurm aus Oberneisen, Lisa Schreiner aus Köllingen und Larissa Voll aus Ellar.

Einen Anerkennungspreis haben gewonnen: Maren Adler aus Runzhausen, Anna Beul aus Dern, Janine Heide aus Hübungen, Moritz Herzberg aus Linter, Jasper Lippert aus Limburg, Johanna Müller aus Dern, Doreen Peuser aus Hintermeilingen, Natascha Porada aus Niederselters, Kay Sommer aus Limburg und Janine Stroh aus Nornborn.